

Schulnachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **17 (1931)**

Heft 21

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

gesammelt werden kann, wird die Grundlage bilden für das künftige Anormalengesetz. Der Bundesrat wünscht, dass auch über die Verwendung der Beiträge an die einzelnen Verbände Vorschläge und Auskunft erteilt werden. Einzelne Verbände, wie die der Schwerhörigen und der Mindererwerbsfähigen, denen die Anstaltssubvention nicht zukommt, sollen in der Subvention für offene Fürsorge um so besser berücksichtigt werden. Den Verbänden ist im besonderen die Einzelfürsorge, das Patronat, die Pastorisation, Lehr- und Hilfsmittel, Kurse und weitere Fortbildungsgelegenheiten überlassen, also im allgemeinen die Aufgabe, wie sie vom Verband bis dato gepflegt worden ist.

Schulnachrichten

Luzern. Anlässlich der Erneuerungswahlen in den Grossen Rat vom 10. Mai wurden folgende aktive Lehrer in den gesetzgebenden Körper gewählt: Im Wahlkreis Luzern: Dr. Seb. Hunwyler, Prof. (christl.-soz.), Jos. Wismer, Sek.-Lehrer (freis.); Wahlkreise Kriens-Malters: Alb. Elmiger, Erziehungsrat, Littau (kons.); im Wahlkreise Triengen: Siegf. Fischer, Lehrer, Winikon (kons.); im Wahlkreis Willisau: Joh. Kleeb, Sek.-Lehrer, Hergiswil (kons.). — Wir begrüessen es insbesondere auch mit Rücksicht auf die bevorstehende Revision des Erziehungsgesetzes, dass die Lehrerschaft im Grossen Rate angemessen vertreten ist, und wünschen den Gewählten eine recht erfolgreiche Wirksamkeit.

Zug. (Mitget.) Die Mehrheit des Lehrkörpers im Lehrerseminar und Knabenpensionat bei St. Michael, Zug hat sich unter dem Titel „Freie Lehrerkonferenz Sankt Michael“ zu einem Verein zusammengeschlossen. Sein nächster und wesentlicher Zweck liegt in der Wahrung und Förderung der wirtschaftlichen Interessen der Lehrerschaft.

Schwyz. *Kollegium Maria Hilf.* (Mitget.) Am Feste Maria Hilf, am 1. Juni, feiert das Kollegium in bescheidener Weise das *Diamantene Jubiläum* seines Bestandes seit der Neugründung durch P. Theodosius Florentini. Es soll nach der Absicht der Leitung der Anstalt vor allem eine Dank- und Gedenkfeier sein, zu der auch alle ehemaligen Schüler des Kollegiums im In- und Auslande freundlichst eingeladen werden. Die Einladung ergeht mit der gleichen Herzlichkeit auch an alle jene, die bei der Versendung des Festprogrammes aus Versehen übergangen worden sind, oder deren Adresse nicht bekannt war. Alle, die an der Jubelfeier teilnehmen können, werden gebeten, sich möglichst bald anzumelden und zu bemerken, ob für sie auch das Logis besorgt werden soll.

Laut Festprogramm ist am Vorabend, Sonntag, den 31. Mai, gemütliche Vereinigung der Gäste im Kollegium. Am Festtage Pontifikalamt, Mittagessen im Kollegium, 15.30 Festversammlung im Theatersaal, abends Fackelzug durch Schwyz mit Ansprache auf dem Dorfplatze. Am Dienstag Gedächtnis für die verstorbenen Professoren, Zöglinge und Wohltäter, dann, bei günstiger Witterung, Spazierfahrt des Kollegiums und der Gäste auf dem Vierwaldstättersee.

Wenig bekannte Schweizer-Industrien.

Die Herstellung von physikalischen Apparaten. Zu den Produktionszweigen, welche infolge der wirtschaftlichen Umstellungen des Weltkrieges in der Schweiz neu aufgenommen worden sind, gehört die Konstruktion von Demonstrations-Apparaten für den Physikunterricht. Deutschland, das sozusagen ein Monopol für diese Apparate inne hatte, musste seine Lieferungen auf Jahre hinaus einstellen. Die Fabrikation in der Schweiz wurde zur Notwendigkeit.

Aus ganz bescheidenen Anfängen heraus ist es einem einheimischen Unternehmen gelungen, leistungsfähige und

gut gehende Werkstätten für den Bau physikalischer und chemischer Apparate einzurichten. Die einheimischen Erzeugnisse sind qualitativ den besten ausländischen Apparaten mindestens ebenbürtig. Es geht dies aus der Tatsache hervor, dass sie trotz ihres höhern Preises schon in zahlreichen Schulen verwendet werden.

Wir möchten die schweizerische Lehrerschaft einladen, beim Einkauf von physikalischen Apparaten möglichst die einheimische Produktion zu berücksichtigen.

Schweizerwoche-Verband.

Oesterreich. *Salzburger Hochschulwochen*, 3.—22. August 1931. Der katholische Akademikerverband und die Görresgesellschaft veranstalten im Laufe dieses Sommers in Salzburg einen Hochschulkurs, der auch für die *Lehrerschaft* von Wert sein dürfte. Die Vorlesungen sind so gewählt, dass der Teilnehmer ein möglichst umfassendes Bild von der Wesenheit katholischen Denkens erhält. Es werden vortragen: Adam (Tübingen), Allers (Wien), Eibl (Wien), Baumgartner (Salzburg), Beyerle (München), Bullough (Cambridge), Eschweiler (Braunsberg), Finke (Freiburg i. Br.), Gemelli (Mailand), Guardini (Berlin), Abt Herwegen (Maria Laach), von Hildebrand (München), Maritain (Paris), Przywara S. J. (München), Rosenmöller (Münster), Simon (Tübingen), Soiron O.F.M. (M.-Gladbach) Wunderle (Würzburg). — Die Gebühren betragen für alle Vorlesungen 12 Mark (12 Schilling); für äusserst billige Unterkunft u. Verpflegung ist — rechtzeitige Anmeldung vorausgesetzt — gesorgt. Genauere Auskünfte und Programme werden auf Verlangen zugeschickt durch die „Kanzlei der Salzburger Hochschulwochen“, Salzburg, Franziskanergasse 2. Es sei noch erwähnt, dass der Besuch der Hochschulkurse eine gute Gelegenheit bedeutet, an den weltberühmten Salzburger Mozart-Festspielen teilzunehmen.

— *Katholischer Lehrerverein Tirol.* Die Gedenkfeier in Innsbruck zur Erinnerung an den 40jährigen Bestand des Vereins — 30. April bis 2. Mai — wurde mit einem zweitägigen Fortbildungskurs eingeleitet. Der Schlusstag galt der Festversammlung, die sich eines starken Besuches erfreute. Das Vereinsorgan, die „Katholische Volksschule“, erschien auf diesen Anlass hin in festlichem Gewande.

Ausschreibung von Turnlehrkursen

Der Schweizerische Turnlehrerverein veranstaltet im Auftrage des Schweizerischen Militärdepartementes im Sprachgebiet der deutschen Schweiz im Sommer 1931 folgende Kurse:

A. Lehrkurse für das Knabenturnen.

I. Erste Stufe für Lehrer und Lehrerinnen an Knaben- und Mädchenklassen (Berücksichtigung des Turnens an Schulen für Geistesschwache). — 1. In Langenthal vom 22. bis 25. Juli. Leitung: Müllener, Bern und Fr. E. Schafheutle, St. Gallen.

II. Stufe für Lehrer und Lehrerinnen. Es haben Lehrer aller Stufen und Lehrerinnen, die auf der 2. oder 3. Stufe Knabenturnunterricht erteilen, Zutritt. — 2. In Zofingen vom 22. bis 31. Juli. Leitung: Müller, Uster und Lerch, St. Gallen.

III. Zweite und dritte Stufe für Lehrer. Die Teilnehmer müssen einen mehrtägigen kantonalen Einführungskurs oder einen Kurs des S. T. L. V. besucht haben. — 3. In Mettmenstetten vom 20. Juli bis 1. August. Leitung: Rossa, Allschwil und Rothenberger, St. Gallen.

B. Lehrkurse für das Turnen an Orten ohne Turnlokale für Lehrer und Lehrerinnen.

4. In Langnau i./E. vom 3. bis 8. August. Leitung: Häberli, Olten und Brun, Luzern. 5. In Schwyz vom 3. bis 5. August. Leitung: Stalder, Luzern und Weilenmann, Grafstal. 6. In Frauenfeld vom 3. bis 8. August. Leitung: Waldvogel, St. Gallen und Jundt, Binningen.

C. Lehrkurse für das Turnen in Gebirgsgegenden für Lehrer und Lehrerinnen.

7. In Thusis vom 14. bis 19. September. Leitung: Leisinger, Glarus und Adank, Trogen. 8. Im Oberwallis vom 12. bis 17. Oktober.

D. Lehrkurse für Schwimmen, volkstümliche Übungen und Spiele (Anfänger und Fortgeschrittene).

9. In Burgdorf vom 27. Juli bis 1. August für Lehrer. Leitung: Urech, Aarau und Stahl, Kreuzlingen. 10. In Küsnacht, Zürich, vom 27. Juli bis 1. August, für Lehrer. Leitung: Schlach, Goldbach (Zürich) und Schreiber, Wängi. 11. In Meisterschwanden (Aargau) vom 20. bis 25. Juli für Lehrerinnen. Leitung: Küng, Basel und Brandenberger, St. Gallen.

E. Lehrkurse im Schwimmen als Fortbildungskurse.

12. In Beinwil a./See vom 3. bis 7. August für Lehrer. Nur für gute Schwimmer, die zugleich den Ausweis der Schulbehörden erbringen, dass sie Schwimmunterricht erteilen. Leitung: Graf, Stäfa und Müller, Basel. 13. In Zug vom 3. bis 7. Aug. für Lehrerinnen. Nur für gute Schwimmerinnen, die zugleich den Ausweis erbringen, dass sie Schwimmunterricht erteilen. Leitung: Wechsler, Schaffhausen und Fr. Simonett, Bern.

F. Lehrkurse für das Mädcheturnen.

Zu diesen Kursen haben nur Lehrkräfte Zutritt, die auf der zweiten, bzw. dritten Stufe Mädcheturnunterricht erteilen.

I. Zweite Stufe für Lehrerinnen und Lehrer: 14. In Büren a./A. vom 27. Juli bis 8. August. Leitung: Süess, Brugg und Sauser, Thun. 15. In Kreuzlingen vom 27. Juli bis 8. August. Leitung: Dr. Leeman, Zürich und Stehlin, Schaffhausen.

II. Zweite und dritte Stufe: 16. In Kriens, Luzern, vom 20. Juli bis 8. August. Leitung: Jeker, Solothurn und Vögeli, Langnau i./E. Dieser Kurs vermittelt die Ausbildung im Mädcheturnen für Volks- und Sekundarschulen; Anfangsgründe im Mädcheturnen notwendig. Es können auch Lehrkräfte teilnehmen, die schon andere Mädcheturnkurse besucht haben.

III. Dritte Stufe: 17. In Meisterschwanden (Aargau) vom 27. Juli bis 8. August. Leitung: Böni, Rheinfelden und Kätterer, Basel.

Dieser Kurs kann nur von Lehrpersonen besucht werden, die innert der letzten drei Jahre einen Kurs zweiter Stufe mit gutem Erfolg besucht und seither auf der dritten Stufe unterrichtet und sich tüchtig weitergebildet haben. — Ferner wird auf die Kurse Nr. 11 und 13 verwiesen.

Bemerkungen zu allen Kursen.

Für alle Teilnehmer ist das Tragen geeigneter Sportkleider geboten, für die Schwimmkurse werden besondere Bestimmungen erlassen.

Auf Grund des vom Schweiz. Militärdepartement erlassenen Reglementes für die Turnkurse sind zur Teilnahme an diesen Kursen in erster Linie amtierende Lehrpersonen an öffentlichen

Schulen berechtigt. Wenn möglich werden auch Lehrpersonen an Privatschulen, nicht amtierende Lehrer und evtl. Schüler der obersten Seminarklassen berücksichtigt. Wenn noch Platz vorhanden ist, kann ausnahmsweise die Teilnahme auch noch andern Personen bewilligt werden, falls sie sich über die nötige Vorbildung ausweisen.

In den Anmeldungen sind anzugeben:

Name und Wohnort, evtl. genaue Adresse, Beruf, eigenes Alter, Geschlecht der zu unterrichtenden Schüler, Jahr und Art der bereits besuchten schweiz. Kurse, bei den Schwimmkursen die amtliche Beglaubigung der Schulbehörde. Anmeldungen, welche diese Angaben nicht enthalten, werden zurückgewiesen.

Zur Erleichterung der Teilnahme an diesen Kursen gewährt das Schweiz. Militärdepartement den Teilnehmern ein Taggeld von Fr. 6.— und, wenn die Entfernung vom Kursort dies nötig macht, eine Nachtlagerentschädigung von Fr. 4.—. Sie haben zudem Anspruch auf die Reiseauslagen (Bahn III. Kl., Schiff II. Kl., Postauto, wenn es wirklich benützt worden ist). Wer ohne grösseren Zeitaufwand am Abend nach Hause reisen kann, erhält an Stelle der Nachtlagerentschädigung die Reisevergütung. Alle Reisen sind auf der kürzesten Strecke und vom Schulort zu berechnen. Bei Parallelkursen gilt ohne Ausnahme der nähere Kursort.

Die kant. Erziehungsbehörden werden von uns ersucht, die Kursteilnehmer auch ihrerseits zu unterstützen. Damit sind aber die persönlichen Subventionsgesuche der Teilnehmer nicht entbehrlich. Sie sind den Erziehungsdirektionen direkt zuzustellen.

Anmeldefrist: 15. Juni.

Die Anmeldungen sind direkt an Herrn P. Jecker, Turnlehrer, Solothurn, zu richten.

Solothurn und Basel, den 15. März 1931.

Für die Techn. Kommission.

Der Präsident:

P. Jeker.

Der Aktuar:

O. Kätterer

Krankenkasse des Katholischen Lehrervereins der Schweiz.

† In **Kronbühl-Wittenbach** (bei St. Gallen) starb nach kurzer, schwerer Krankheit, im 46. Altersjahr unser langjähriges Mitglied **Frau Lehrer Amalia Mazenauer-Bischof**. Der Hinschied dieser umsichtigen, tüchtigen Gattin ist für unsern werten Kollegen und Kassamitglied im schwerer Schlag. Ihm unser inniges Beileid; der Verstorbenen aber die ewige Ruhe!

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz. Präsident: W. Maurer, Kantonsschulinspektor, Geissmattstrasse 9, Luzern. Aktuar: Frz. Marty, Erziehungsrat, Schwyz. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postscheck VII 1268, Luzern. Postscheck der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Oesch, Lehrer, Burgeck-Vonwil (St. Gallen W). Kassier: A. Engeler, Lehrer, Hirtenstrasse 1, St. Gallen O. Postscheck IX 521.

Hilfsskasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstrasse 25. Postscheck der Hilfsskasse K. L. V. S.: VII 2443, Luzern. — Vertriebsstelle für das Unterrichtsheft: Xav. Schaller, Sek.-Lehrer, Weystr. 2, Luzern.

Wallfahrt nach Lisieux zur hl. Theresia vom Kinde Jesu.

(Mitget.) Die kleine heilige Theresia ist eine Lieblingsgestalt des gläubigen Volkes. Darum zieht ihr Heiligtum in der grünen Normandie so zahllose Pilgerscharen an, nicht zuletzt aus unserer Schweiz. Das trat letztes Jahr recht anschaulich zutage bei der Wallfahrt der Caritaszentrale, der rund 500 Pilger angehörten. Doppelt wird es dieses Jahr zahlreiche Pilger zur grossen Wandertäterin und Gebeterin ziehen, wo so weit herum mancherlei Sorge vor der Türe steht.

Darum ergeht die freundliche Einladung an alle Verehrer und Hilfesuchenden, sich dem schweizerischen Pilgerzug zur heiligen Theresia vom 6.—9. Juli dieses Jahres anzuschliessen. Die Reise geht unter Führung der in Veranstaltung von Pilgerzügen wohlbekannten schweizerischen Caritaszentrale von Basel nach Paris, wo Gottesdienst in der herrlichen Herz-Jesu-Basilika auf dem Montmartre und in der Kathedrale von Notre Dame wechseln mit einer Besichtigung der hervorragendsten Sehenswürdigkeiten per Auto, um dann in Lisieux vom Abend des 7. bis zum Morgen des 9. Juli Aufenthalt zu nehmen. Der Preis für die Wallfahrt beträgt, alles inbegriffen: Bahnfahrt, Hotels, Verpflegung, Auto, Unfallversicherung usw., in III. Klasse Fr. 110.—, in II. Klasse Fr. 135.—. Die Anmeldungen haben bis spätestens den 6. Juni an die Caritaszentrale Luzern, Hofstrasse 11, zu erfolgen. Dort sind auch bereitwillig alle Auskünfte zu erhalten.

Schönhalden Wildenberg

ob Flums, St. Gallerobland, 1494 M. ü. M. Tel. Nr. 96

Alpenkurhaus, offen vom 1. Juni bis Ende September. Wunderschöner Rundblick. Reizende Spaziergänge. Tannenwald. Pension von Fr. 5.— bis 6.50. je nach Zimmer (4 Mahlzeiten). Elektr. Licht. Vorzügliche Küche. Zwei Sennereien direkt beim Haus. Stets frische Milch. Prospekt durch die Bes.:
Wwe. E. Kurath-Prof., Flums. 1507

Vervielfältigungen

von Liedern, Kompositionen mit und ohne Text, Konzertprogrammen, Zeichnungen etc. zu Schulzwecken liefert prompt und billig 1503

A. Griedler, Lehrer, Ormalingen, Baselland

Restaurant Pension Bon Air Lugano-Sorengo

empfehlen sich zur Aufnahme von Schulen, mässige Preise. Logement 1 Fr. pro Schüler.

MEYER-FURER
Besitzer

Telephon 11.20, Lugano.